

# Wer macht was?

## Arbeiter-Samariter-Bund Betriebs GmbH Ruhr

kennt die Bedürfnisse von Pflegediensten auf der Kurzstrecke und testet im Rahmen von „MultEMobil“ den professionellen Dauereinsatz einer E-Fahrzeugflotte

## Celona Gastro GmbH Holding

bietet Ladeinfrastruktur an und ist über „MultEMobil“ direkt mit Energieversorgern und Mobilitätsanbietern vernetzt

## Trianel GmbH

Das Stadtwerke-Netzwerk setzt bundesweit unsere Ideen für Infrastrukturanbieter und Energieversorger um

## Stadt Bochum

Technischer Betrieb und Zentrale Dienste testen die kooperative Nutzung in ihrem Flottensektor

## Delphi Deutschland GmbH

liefert Elektronik und Technologie für die Automobilindustrie und soll den im Projekt entwickelten „Key2ME“ länderübergreifend durchsetzen

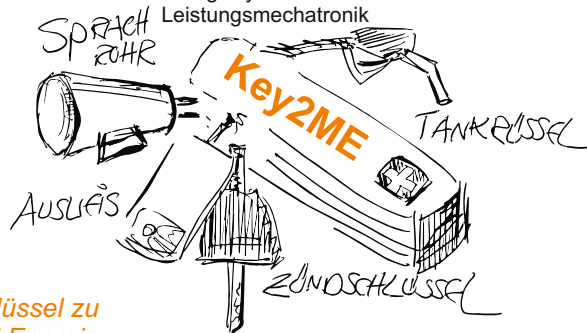
## TATA Interactive Systems GmbH

entwickelt eMobilitySimulation als Marketing-Tool für Energieversorger, Infrastrukturanbieter oder Mobilitätsanbieter und zu Schulungszwecken für angehende Ingenieure

RUFIS e.V. ermittelt die betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Effekte des multifunktionalen Elektromobils

## Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr.-Ing. Katja Laurischkat  
Product-Service Systems  
Prof. Dr.-Ing. Constantinos Sourkounis  
Energiesystemtechnik und Leistungsmechatronik



*Der Schlüssel zu  
Mobilität und Energie*

### Koordination wissenschaftlich

Prof. Dr.-Ing.  
**Constantinos Sourkounis**  
Energiesystemtechnik und  
Leistungsmechatronik  
Ruhr-Universität Bochum

Gebäude ID 1/219  
Universitätsstr. 150  
44801 Bochum  
[office@enesys.rub.de](mailto:office@enesys.rub.de)  
[www.enesys.rub.de](http://www.enesys.rub.de)

### administrativ

Dipl.-Ing.  
**Rainer Bartsch**  
Delphi Deutschland GmbH

Delphiplatz 1  
42119 Wuppertal  
[www.delphi.com](http://www.delphi.com)

# Die clevere Alternative

## Unser Projekt „MultEMobil“ mit „Key2ME“

# MULT E MOBIL

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



DLR Projektträger

**„MultEMobil“ erforscht die  
Zukunft der Elektromobilität.**

Dabei geht es um weit mehr als die Optimierung von Reichweite und Ladetechnik. Aktuell entwickeln wir eine neuartige, verlässliche Schnittstelle, die alle in diesem Bereich verfügbaren Dienstleistungen erschließt.

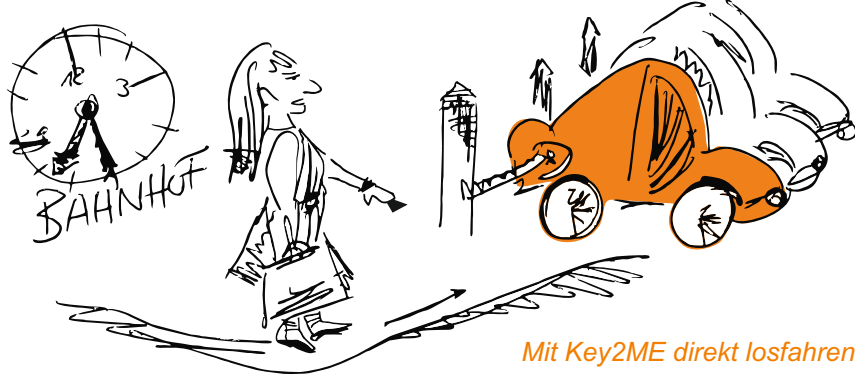
**Unsere Idee heißt „Key2ME“  
und ist der Schlüssel zu  
Mobilität und Energie.**

Blättern Sie um und  
entdecken Sie mit  
unserer Testfahrerin  
den Fahralltag im  
Jahr 2025 >>

# Carla und Key2ME

Unserer Testfahlerin Carla Elektro geht es gut im Jahr 2025. Sie wohnt im Grünen und pendelt mit der S-Bahn in die Großstadt. Dort arbeitet sie für einen mobilen Altenpflagedienst. Morgens kann sie am Bahnhof ein für sie

bereitgestelltes E-Mobil nutzen. Auf dem Parkplatz zieht sie ihren „Key2ME“ aus der Tasche. Wo Carla früher Ausweis, Zündschlüssel und Tankkrüssel brauchte, kommt nun eine kleine, clevere Alternative\* zum Einsatz.

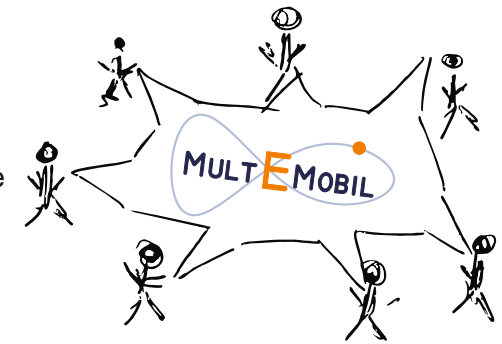


Das E-Mobil erkennt unsere Testfahlerin als angemeldete Nutzerin und startet mit ihr in den Arbeitsalltag und die Kurzstrecke. Clever vernetzt kann sie alle Ladesäulen nutzen und ihre Fahrten einfach belegen und abrechnen. Wenn am Ende des Tages der Akku noch nicht leer ist, speist sie diese Energie in das Netz ihres lokalen Energieversorgers ein und macht damit sogar Gewinn. „Key2ME“ begleitet Carla Elektro auch auf Langstrecken, mit seinem bundesweit

einheitlichen Standard weiß sie sich von Hamburg bis München bestens versorgt.



Carlas fiktiver Arbeitsalltag in einem Jahrzehnt zeigt, wie viele Akteure an diesen neuen Mobilitätskonzepten beteiligt sein werden. Das sind zum einen die Fahrerinnen und Fahrer, die eigentlichen Nutzer. Hinzu kommen die Besitzer, die ihre E-Mobile vermieten, Mobilitätsanbieter, Energieversorger und Infrastrukturanbieter, also etwa der Betreiber einer Ladesäulen-Station. „Key2ME“ vernetzt erstmals alle Beteiligten miteinander und ermöglicht so eine direkte, effiziente Kommunikation.



*Sprachrohr für viele Akteure*

\*Ob „Key2ME“ die Form einer Chipkarte, eines USB-Sticks oder Kullis annimmt, ist noch nicht geklärt. Doch soviel können wir verraten: „Key2ME“ wird in Ihre Hosentasche passen!



Das klingt sehr gut? Das finden wir auch. Doch der Fahralltag von Carla Elektro ist momentan wirklich noch Science-Fiction. Ein Beispiel: Wenn Carla beispielsweise heute im E-Mobil vom Ruhrgebiet nach Hamburg reiste, hätte sie spätestens dort ein Problem: Denn Inselfösungen der einzelnen Energie- und Infrastrukturanbieter machen das Reisen mit dem E-Mobil beschwerlich. Noch mangelt es eben an einheitlichen Standards.



*Die Inselfösung*

**Aber daran arbeiten wir!**

Blättern Sie um und erfahren Sie mehr über uns und unsere Partner im Projekt „MultiEMobil“ >>